

Protokolle

vom: 13.3.1957

bis: 11.5.1960

**Protokollbuch der Genossenschaft
1957 – 1960**

10161

P r o t o k o l l

über die ordentliche Generalversammlung der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld e.G.m.b.H. Malsfeld
am 11. Mai 1960 im Waldhotel "Lindenlust", Melsungen.

Zu der ordentlichen Generalversammlung hatte der Vorstand der Brauerei Malsfeld alle Mitglieder der Genossenschaft so rechtzeitig schriftlich eingeladen, daß die Einladungen in allen Fällen länger als eine Woche vor dem für die ordentliche Generalversammlung vorgesehenen Zeitpunkt im Besitz der Mitglieder waren.

Mit den Einladungen war den Mitgliedern die folgende Tagesordnung für die ordentliche Generalversammlung mitgeteilt worden :

1. Feststellung der Anwesenheit.
2. Benennung des Schriftführers und der Stimmzähler.
3. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1958/59.
4. Bericht des Aufsichtsrates.
5. Revisionsbericht.
6. Genehmigung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 1958/59.
7. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
8. Entlastung des Vorstandes.
9. Entlastung des Aufsichtsrates.
10. Neuwahl von zwei ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedern.
11. Ersatzwahl für ein durch Tod ausscheidendes Aufsichtsratsmitglied.
12. Verschiedenes.

Weiter waren jedem Mitglied übersandt worden die Berichte der Verwaltungsorgane der Genossenschaft über das Geschäftsjahr 1958/59, die Vermögensaufstellung auf den 30. September 1959, also für die Zeit vom 1. Oktober 1958 bis 30. September 59.

Schließlich war den Mitgliedern mitgeteilt worden eine Übersicht über die Mitgliederbewegung während des Berichtsjahres und der Hinweis, daß der Jahresabschluß 1958/59 und die Gewinn- und Verlustrechnung für diesen Zeitraum zur Einsichtnahme durch die Mitglieder der Genossenschaft in deren Geschäftsräumen in Malsfeld auslägen.

Der Vorsitzende des Vorstandes als Versammlungsleiter eröffnete die auf den 11. Mai 1960, vormittags 10,30 Uhr, einberufene ordentliche Generalversammlung gegen 11 Uhr mit Begrüßungsworten.

Schriftführer, Herr Otto Wiegand, schriftlich bevollmächtigt, Er teilte der Versammlung vor Eintritt in die Erledigung der Tagesordnung mit, daß wenige Tage vor der ordentlichen Generalversammlung - am 5.5.1960 - das langjährige Aufsichtsratsmitglied der Genossenschaft, Herr Gastwirt Friedrich Ellenberger, Melsungen, verstorben sei.

Am 15. Mai 1959 sei das Aufsichtsratsmitglied der Genossenschaft, Herr Kaufmann und Gastwirt Arthur Stückrath, Baumbach, Kreis Rotenburg, verstorben. Auch Herr Stückrath habe über viele Jahre dem Aufsichtsrat der Genossenschaft angehört.

Weiter seien verstorben :

- 1.) am 15.11.1958 Herr Emil Zickler, Obersuhl,
- 2.) " 8.12.1958 Herr Franz Ploch, Melsungen,
- 3.) " 17. 5. 1959 Herr Karl Zimmermann, Röhrenfurth und
- 4.) " 4. 1. 1960 Herr Jakob Knoth, Nentershausen.

Der Vorsitzende würdigte das Wirken der verstorbenen Aufsichtsratsmitglieder und gedachte ehrend der verstorbenen Mitglieder der Genossenschaft.

Die Versammlungsteilnehmer erhoben sich zur Ehrung des Andenkens der Verstorbenen von ihren Plätzen.

Der Versammlungsleiter trat dann in die Erledigung der Tagesordnung ein.

Zu Punkt 1.) der Tagesordnung

teilte er der Versammlung mit, daß eine Anwesenheitsliste in Umlauf gesetzt sei. Er bat die Versammlungsteilnehmer, sich in diese Liste einzutragen.

Aus der Anwesenheitsliste konnte festgestellt werden, daß

42 Mitglieder anwesend waren sowie 10 zugelassene Gäste.
Die Firma Buchdruckerei A. Bernecker, Melsungen, hatte ihren Schriftleiter, Herrn Otto Wiegand, schriftlich bevollmächtigt, sie in der ordentlichen Generalversammlung zu vertreten.

Zu Punkt 2.) der Tagesordnung

schlug der Versammlungsleiter vor, zum Schriftführer Herrn Hans Jäger, Melsungen, und zu Stimmzählern die Herren Julius Müller und Martin Bär, Melsungen, zu berufen.

Die Versammlung nahm den Vorschlag des Versammlungsleiters einstimmig und ohne Stimmenthaltungen an.

Zu Punkt 3.) der Tagesordnung

gab der Vorsitzende des Vorstandes einen eingehenden Bericht über das Geschäftsjahr 1958/59, in dem er sich zunächst zu aktuellen brauwirtschaftlichen Fragen äußerte. Der Vorsitzende gab der Versammlung einen Überblick über die Ausstoßentwicklung im Berichtsjahr, die Entwicklung des Verhältnisses des Anteils an Flaschenbier am Gesamtausstoß der Brauerei. Er nahm Stellung zu Wettbewerbsfragen innerhalb der Brauwirtschaft, machte Ausführungen über die Auswirkungen des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (Kartell-Gesetz), erörterte die Bierpreisfrage, die zunehmende Marktmacht der Einkaufsgenossenschaften, Ringe, Ketten und ähnlicher und verwandter Organisationen, ging dann über zur Berichterstattung über die Entwicklung auf den Rohstoffmärkten, auf die zunehmenden Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt beleuchtete die Auswirkungen der mittlerweile auf 42 1/2 Wochenstunden verkürzten Arbeitszeit. Der Vorsitzende beschäftigte sich in seinem weiteren Bericht mit den Gefahren einer die Betriebe und Unternehmungen überfordernden Lohnpolitik der Gewerkschaften und dem sehr hohen Risiko von Kapazitätsausweitungen in der kapitalintensiven Brauwirtschaft, wies auf die zwingende Notwendigkeit hin, einen kleineren Mittelbetrieb, wie den der Genossenschaft, in jeder Weise modern zu entwickeln und auszustatten, um in der Lage zu sein, immer qualitativ hoch-

wertigste Erzeugnisse auf den Markt bringen zu können und ging dann über zur speziellen Berichterstattung über den den Versammlungsteilnehmern in Druckschrift vorliegenden Jahresabschluß und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr.

Der Versammlungsleiter teilte der Versammlung mit, daß im Laufe des Sommers 1959 insgesamt drei Prüfungen des Unternehmens stattgefunden hätten, nämlich

- 1.) die seit langem fällige Prüfung durch den Genossenschaftsverband Hessen- Mittelrhein, den Revisionsverband, dem die Brauerei angeschlossen sei,
- 2.) die fällige Buchprüfung durch das Finanzamt und schließlich eine zollamtliche Betriebsprüfung, die erste dieser Art seit Bestehen der Brauerei.

Der Vorsitzende teilte der Versammlung bezüglich des Ergebnisses dieser Prüfungen mit, daß der Bericht des Revisionsverbandes noch nicht vorliege, bezüglich des Ergebnisses der finanzamtlichen Buchprüfung die Abschlußbesprechung noch ausstehe und die zollamtliche Betriebsprüfung zu dem Ergebnis geführt habe, daß die Prüfer nach fast vierwöchentlicher Prüfungstätigkeit zu dem Ergebnis gelangt seien, daß sie in ihrer mehrjährigen Ausübung dieser Tätigkeit erstmalig feststellen könnten, daß nicht ein Pfennig Biersteuer nachzuerheben sei.

Der Vorsitzende trug die einzelnen Abschlußpositionen unter Bezugnahme auf die in Druckschrift vorliegenden Verwaltungsberichte und die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr vor und gab zum Abschluß seines ausführlichen Berichts einen durchaus positiven Ausblick auf die von dem laufenden Geschäftsjahr zu erwartenden Ergebnisse. Es konnte von dem Vorsitzenden festgestellt werden, daß im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 1959/60 sich die Ausstoßsteigerung der Brauerei weiterhin fortgesetzt habe, so daß, wenn nicht unvorhergesehene Entwicklungen eintreten, der von ihm bekundete Optimismus bezüglich des Ergebnisses in dem laufenden Geschäftsjahr 1959/60 begründet erscheint.

Der Versammlungsleiter schlägt der Versammlung vor, zunächst noch den Bericht des Aufsichtsrates entgegenzunehmen, um dann die Verwaltungsberichte gemeinschaftlich zur Erörterung zu stellen.

Die Versammlung erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Konrad Ludolph, Hess.-Lichtenau, trägt der Versammlung den Bericht des Aufsichtsrates vor.

Zu Punkt 5.) der Tagesordnung

verweist der Vorsitzende auf seine Ausführungen in dem von ihm gegebenen Bericht des Vorstandes und teilt der Versammlung mit, daß der Bericht über die im Sommer 1959 durch den Revisionsverband, den Genossenschaftsverband Hessen - Mittelrhein, durchgeführte Prüfung, noch nicht vorliegt, der Punkt 5.) der Tagesordnung demnach gegenstandslos ist.

Zu Punkt 6.) der Tagesordnung

führt Herr Julius Müller aus, daß aller Anlaß gegeben sei, dem Vorstand für den außerordentlich klaren und ausführlichen Bericht zu danken.

Herr Julius Müller stellt noch die Frage nach der Zusammensetzung des Betrages in Höhe von DM 61.777,41, der als Zugang bei der Position " Wirtschaftsgrundstücke " ausgewiesen ist. Die Frage wird von dem Vorsitzenden zur Zufriedenheit von Herrn Müller beantwortet, der ausführt, daß es eine dankenswerte Maßnahme der Geschäftsführung gewesen sei, das " Waldhotel Lindenlust ", Melsungen, in einen repräsentativen Zustand zu versetzen.

Weitere Wortmeldungen zu den Verwaltungsberichten erfolgen auf Aufforderung des Vorsitzenden nicht.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Konrad Ludolph, Hess.-Lichtenau, teilt der Versammlung

zu Punkt 7.) der Tagesordnung

den Gewinnverteilungsvorschlag des Aufsichtsrates mit, der vorsieht :

- 1.) die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 16 %
DM 23.580,--
 - 2.) Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage in Höhe von
DM 2.800,--
 - 3.) Zuweisung zur freiwilligen Rücklage in Höhe von
DM 2.000,--
 - 4.) Vortrag auf das laufende Geschäftsjahr 1959/60 in Höhe von
DM 581,97
- das ergibt den zur Verteilung stehenden Reingewinn in Höhe von
DM 28.961,97.

Der Versammlungsleiter dankt der Versammlung für einstimmig erteilte Entlastung zum Ausdruck gebrachten Vortrags

Der Versammlungsleiter stellt den Gewinnverteilungsvorschlag zur Aussprache, an der sich die Herren Landesfeind, Malsfeld, und Julius Müller, Melsungen, beteiligen.

Herr Landesfeind äußert die Ansicht, daß eine Dividende in Höhe von 16 % reichlich hoch erscheine und es vielleicht zweckmäßiger sei, an die Abnehmer der Brauerei eine Rückvergütung zu gewähren.

Herr Julius Müller weist demgegenüber darauf hin, daß mit Rücksicht auf die nach der Währungsreform im Verhältnis von 4 : 1 durchgeführte Umstellung die vorgeschlagene Dividende keinesfalls überhöht sei.

Der Vorsitzende weist seinerseits darauf hin, daß die Leitung der Genossenschaft berücksichtigen müsse, daß die Mehrzahl der Mitglieder nicht Bierabnehmer der Brauerei sei, und der Versuch der Geschäftsführung in der Vergangenheit, die Abnehmer der Brauerei, die nicht Kunden der Brauerei seien, zum Erwerb der Mitgliedschaft zu veranlassen, nicht den gewünschten Erfolg gehabt hätten.

Nachdem Wortmeldungen auf die Aufforderung des Versammlungsleiters nicht mehr erfolgen, stellt dieser den Gewinnverteilungs-

vorschlag zur Abstimmung, die zu dem Ergebnis führt, daß der Gewinnverteilungsvorschlag des Aufsichtsrates einstimmig und ohne Stimmenthaltungen angenommen wird.

Die Abstimmung ergab einstimmige und ohne Stimmenthaltung er-
Zu Punkt 8.) und 9.) der Tagesordnung

nimmt Herr Julius Müller, Melsungen, das Wort und beantragt :

- a) Entlastung des Vorstandes und
- b) Entlastung des Aufsichtsrates.

Die durchgeführte Abstimmung ergibt einstimmige und ohne Stimmenthaltungen erfolgende Entlastung von

- a) Vorstand u n d b) Aufsichtsrat.

Der Versammlungsleiter dankt der Versammlung für den durch die einstimmig erteilte Entlastung zum Ausdruck gebrachten Vertrauensbeweis.

Zu Punkt 10.) und 11.) der Tagesordnung

weist der Vorsitzende darauf hin, daß sich durch das wenige Tage vor der ordentlichen Generalversammlung erfolgte Ableben des Aufsichtsratsmitglieds Friedrich Ellenberger, Melsungen, eine veränderte Situation ergeben habe. Er regt an,

a) zunächst für den turnusmäßig ausscheidenden Herrn Aufsichtsratsvorsitzenden ein Mitglied des Aufsichtsrates neu zu wählen und für die durch Tod ausgeschiedenen beiden Aufsichtsratsmitglieder

- a) Arthur Stückrath, Baumbach, und
- b) Friedrich Ellenberger, Melsungen,

eine Ersatzwahl durchzuführen.

Der Versammlungsleiter befragt die Versammlung, ob sie mit der darin liegenden Änderung der Tagesordnung einverstanden sei.

Die Versammlung erklärt sich einstimmig und ohne Stimmenthaltungen mit der Anregung des Vorsitzenden einverstanden.

Es wird von dem Versammlungsleiter der Versammlung mitgeteilt,

daß der Aufsichtsrat der Versammlung die Wiederwahl von Herrn Konrad Ludolph, Hess.- Lichtenau, vorschlage.

Die Abstimmung ergab einstimmige und ohne Stimmenthaltung erfolgende Wiederwahl von Herrn Konrad Ludolph, Hess.- Lichtenau.

Der Versammlungsleiter weist darauf hin, daß es zweckmäßig sei, bei der Ersatzwahl für das verstorbene Aufsichtsratsmitglied Arthur Stückrath, Baumbach, darauf Bedacht zu nehmen, daß möglichst wieder ein Mitglied aus dem Kreis Rotenburg/F. in den Aufsichtsrat gewählt werde, da in der Vergangenheit immer Wert darauf gelegt worden sei, den Aufsichtsrat hinsichtlich seiner Zusammensetzung auch regional zu gliedern. Er schlägt der Versammlung als Ersatz für Herrn Arthur Stückrath Herrn Gastwirt Georg Weidner, Rotenburg/F., vor, unter Hinweis darauf, daß die Familie Weidner seit der Gründung der Brauerei mit dieser geschäftlich eng verbunden und der größte Abnehmer der Brauerei sei.

Die durchgeführte Wahl ergab einstimmige und ohne Stimmenthaltung erfolgende Wahl von Herrn Gastwirt Georg Weidner, Rotenburg/F. in den Aufsichtsrat der Genossenschaft.

Als Ersatz für den verstorbenen Herrn Gastwirt Friedrich Ellenberger, Melsungen, schlägt der Vorsitzende Herrn Gastwirt Fritz Kohl, Melsungen, vor.

Herr Gast- und Landwirt Karl Landesfeind, Malsfeld, schlägt seinerseits Herrn Gastwirt Kurt Kellner, Beiseförth, vor.

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß die Verwaltungsorgane der Brauerei sich mit der Frage der Neubesetzung der durch den Tod von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates freigewordenen Aufsichtsratsmandate eingehend beschäftigt haben. Er habe im Einverständnis des Aufsichtsrates schon vor mehreren Jahren Herrn Wilhelm Kellner, dem Vater des von Herrn Landesfeind vorgeschlagenen Herrn Kurt Kellner, erklärt, daß bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit das anzuerkennende Interesse der Familie Kellner

an einer Vertretung im Aufsichtsrat der Brauerei berücksichtigt werden würde. Leider sei Herr Wilhelm Kellner mittlerweile so schwer erkrankt, daß seine Wahl in den Aufsichtsrat zur Zeit nicht möglich sei. In jedem Falle gelte die Zusage aber auch weiterhin. Der Vorsitzende bittet die Versammlung, dem Vorschlag der Verwaltungsorgane heute zu folgen, da es sich um die Ersatzwahl für ein in Melsungen ansäßig gewesenes Mitglied des Aufsichtsrates handele.

Nachdem Herr Wiegand, der bevollmächtigte Vertreter der Firma Bernecker, Melsungen, die Ausführungen des Vorsitzenden unterstützt hatte, zog Herr Landesfeind seinen Vorschlag zurück.

Andere Vorschläge wurden nicht gemacht.

Die Abstimmung ergab die einstimmige und ohne Stimmenthaltungen erfolgende Wahl von Herrn Gastwirt Fritz Kohl in den Aufsichtsrat der Brauerei.

Zu Punkt 12.) Verschiedenes

erfolgten keine Wortmeldungen mehr, so daß der Versammlungsleiter die ordentliche Generalversammlung gegen 13 Uhr mit Worten des Dankes an die Versammlung schließen konnte.

L. Wiegand

H. Landesfeind
Lith
W. Kellner
L. Wiegand
H. Landesfeind

...

Die weiteren Protokolleinträge in diesem Buch sind
noch nicht digitalisiert.